



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2726

Freitag, 16. Oktober 2026



Neue Medien

Neu entdeckt!

Du bist Teil der Demokratie

Luis (12), Yasin (12), Alex (12), Ida (12), Theresa (12) und Ines (12)



Wie hängen Demokratie und Neue Medien zusammen?

Darüber haben wir uns Gedanken gemacht und teilen sie mit euch.

Unsere erste Überlegung gilt der Demokratie:
In ihr spielen Freiheit, Vielfalt, Gerechtigkeit und Zusammenhalt eine wichtige Rolle. Gerechtigkeit und Freiheit deshalb, weil jeder Mensch seine Meinung frei äußern kann. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, freies Wahlrecht und das Recht zu demonstrieren sind wichtige Rechte in einer Demokratie. Das Wertschätzen von Vielfalt bedeutet zum Beispiel, dass Personen egal aus welchen Ländern, Kulturen und Sitten ak-



Das Parlament ist ein wichtiger Ort in jeder Demokratie

zeptiert und respektiert werden. Wenn man gemeinsam Entscheidungen trifft und zusammen Probleme löst, gibt es Zusammenhalt. Dieser ist auch im Parlament wichtig, denn dort werden relevante Entscheidungen getroffen.

Wenn wir mal wählen dürfen, entscheiden wir mit, wer im Parlament sitzt und Entscheidungen für das Land trifft.

Um mitbestimmen zu können, müssen Leute Zugang zu Medien haben; egal ob zu digitalen oder klassischen. Dort erfährt man alles, was einen interessiert und was man wissen muss.

Die aktuellsten Trends, Ereignisse und Tragödien spielen sich auch in den Medien ab. Durch die ganzen Informationen beginnt man sich eine eigene Meinung zu bilden. Je vielfältiger die Informationen, umso besser.

Man muss jedoch beachten, dass nicht alles, was im Internet steht, richtig ist. Man sollte sich kein falsches Bild machen. Neue Medien hängen auch insofern mit der Demokratie zusammen, als jeder Mensch sich beteiligen und seine eigene Meinung äußern kann.



Neue Medien - was ist das?

Philip (12), Finn (12), Annika (12), Raphael (12) und Laura (12)



Wir erklären euch in diesem Artikel, was Neue Medien sind und was die Unterschiede zu redaktionellen Medien sind.

Es gibt Neue Medien wie zum Beispiel WhatsApp, Spotify, Instagram, Safari usw. Jede App hat eigene Funktionen. WhatsApp z. B. ist zum Chatten da, auf Instagram teilt man Beiträge und mit Browsern wie Safari findet man Informationen heraus. Es gibt auch noch die redaktionellen oder „klassischen“ Medien. Zu den redaktionellen Medien gehören Zeitung, Radio und Fernsehen. Hier arbeiten Journalistinnen und Journalisten. Die redaktionellen Medien informieren z. B. über politische und lokale Ereignisse. Wir denken, jüngere Menschen nutzen

öfter Neue Medien am Handy und ältere eher klassische Medien wie Radio und Zeitung. In manchen Fällen trifft das aber natürlich nicht zu. Menschen, die redaktionelle Medien lesen,



anhören oder anschauen, und dadurch vielleicht weniger Erfahrung mit der digitalen Welt haben, können von Leuten, die Neue Medien häufig nutzen, lernen, wie man damit umgeht. Leute, die Neue Medien benutzen, werden z.B. dadurch sehr schnell über Sachen informiert, die von überall aus der Welt kommen. Und umgekehrt: Wir können lernen, wie redaktionelle Medien funktionieren.

Jetzt zeigen wir euch ein paar Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Neuen Medien und redaktionellen Medien, die wir herausgefunden haben.

Gemeinsamkeiten: Beide informieren Personen über aktuelle Ereignisse. Außerdem dienen sie zur Unterhaltung und zum Zeitvertreib. Beide informieren uns über unterschiedliche Themen. **Unterschiede:** Neue Medien haben eine unbegrenzt scheinende Auswahl an Informationen und können auch allein von Einzelpersonen betrieben werden. Redaktionelle Medien werden von Journalistinnen und Journalisten im Team erstellt.

Wir finden sie beide in ihren Funktionsweisen sehr unterschiedlich, aber trotzdem sind beide sehr wichtig.



Wir alle nutzen viele verschiedene Medien und zwar sowohl Neue als auch redaktionelle Medien.





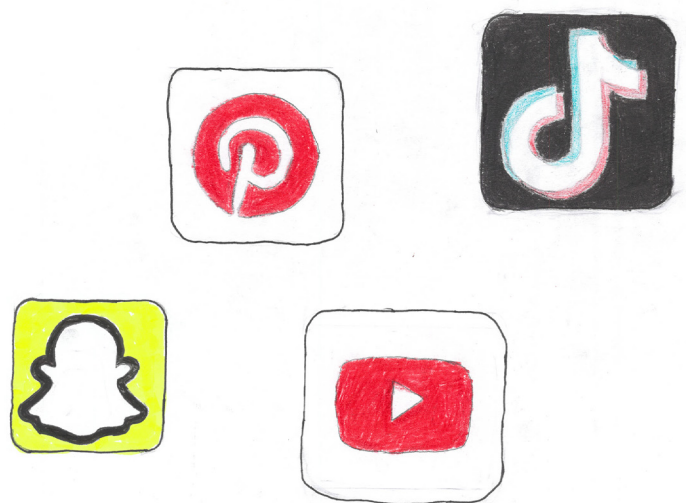
Neue Medien - welche Informationen sind richtig?

Anna (12), Benne (12), Gabriel (12), Leticia (12), Lorenzo (12) und Ludwig (12)



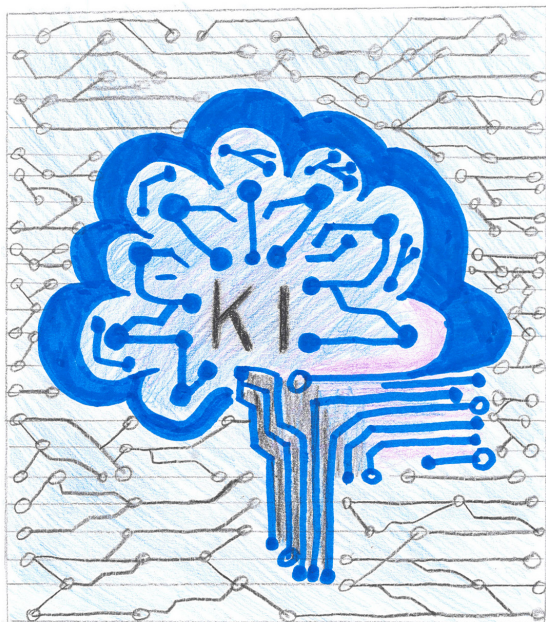
Heute wird von uns erklärt, wie man Fake News erkennt. Das Internet hat zwar viele gute Seiten, aber es hat auch Gefahren. Eine davon ist die Verbreitung von Fake News.

Wir sind selbst auch in den Neuen Medien unterwegs zum Beispiel auf YouTube, Instagram, SnapChat, TikTok, Spotify, WhatsApp und wir benutzen Browser. Auch wir finden in den Neuen Medien öfters Fake News. Nicht selten haben diese mit KI zu tun, da zum Beispiel Bilder bearbeitet werden. Wenn du das Gefühl hast, eine Information könnte falsch sein, solltest du dich fragen, wer es gepostet hat, wie der Bericht formuliert wurde, warum der Bericht geschrieben wurde und ob der Beitrag noch aktuell ist. Man sollte Informationen



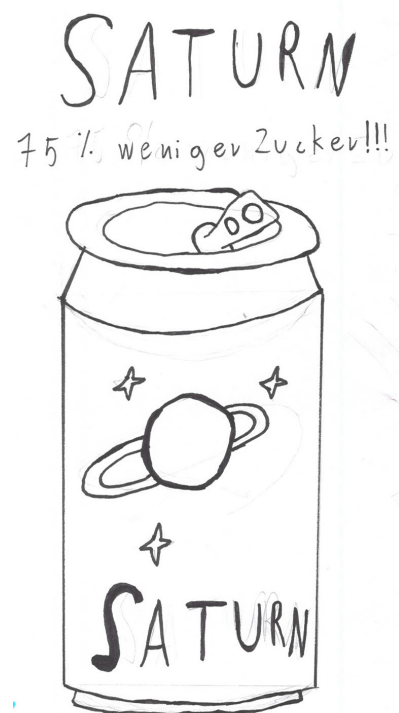
Neue Medien sind z.B. Social Media Apps. So sehen die Logos solcher Apps aus.

immer überprüfen und kritisch hinterfragen. Bei der Berichterstattung über Katastrophen, wie zum Beispiel dem Anschlag auf das World Trade Center, muss man besonders genau schauen. Diese liegen zwar auch in der Vergangenheit, es können aber manchmal Bilder in neuen Berichten wieder verwendet werden, die für die aktuelle Nachricht keine Relevanz haben. Es ist wichtig, dass du gut informiert bist, zum Beispiel auch zu deinem Schutz, damit du weißt, wo Gefahren lauern können. Unter anderem aus



Künstliche Intelligenz spielt in Neuen Medien eine immer größere Rolle. KI hat zwar viele Vorteile, wird manchmal aber auch dafür genutzt, falsche Informationen zu verbreiten.

diesen Gründen sollte man keine Fake News verbreiten. Wenn du dich informieren willst, dann achte darauf, dass du dich bei seriösen Sendern und Kanälen informierst. Bei Unsicherheiten frage deine Eltern, schaue auf Hinweise, ob KI verwendet wurde, kontrolliere die Quelle oder recherchiere nochmal bei einer anderen Quelle. Wir alle sollten darauf achten, keine falschen Informationen zu verbreiten, um dabei zu helfen, die Neuen Medien ein bisschen sicherer zu machen.



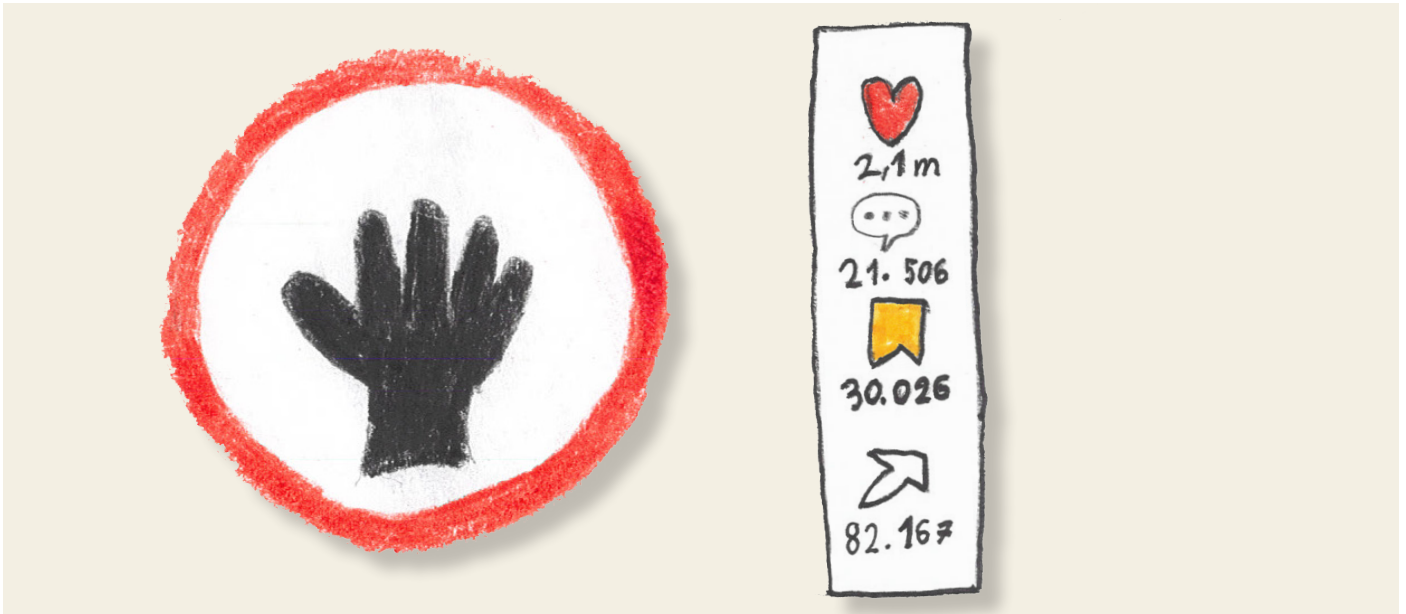
Auch bei Werbung muss man auf falsche Informationen achten.



Hass in sozialen Medien

Anastasiia (11), Maja (12), Sophie (12), Konstantin(12), Jakob(13) und Nils(12)

Das Internet – ein nicht ungefährlicher öffentlicher Raum, wo Mobbing und Hass entstehen können.



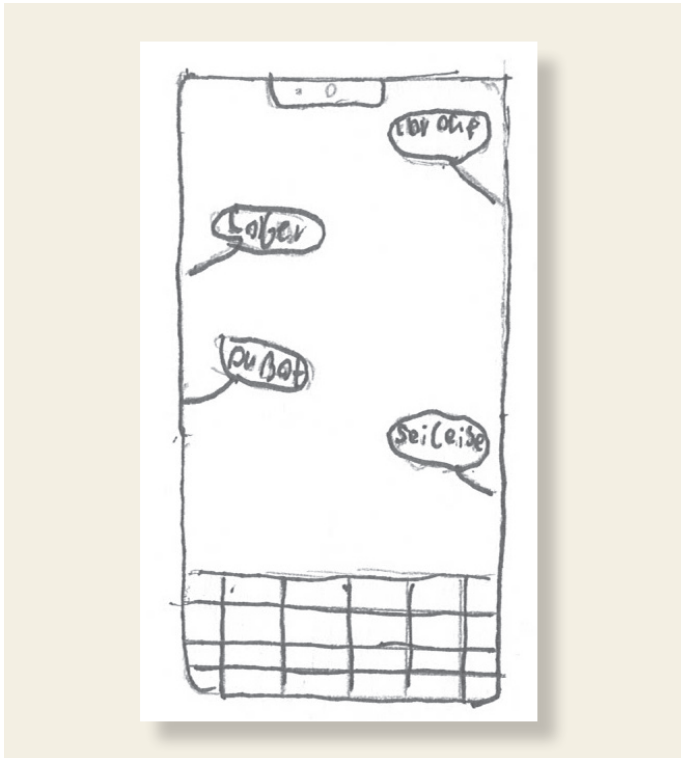
Viele Menschen realisieren nicht, welche Folgen Hass im Netz haben kann. Dazu gehören auch Beleidigungen, Fehlinformationen und Mobbing. Von Hass im Netz sind oft Menschen oder Gruppen betroffen, die sich durch ein Merkmal von der Mehrheit unterscheiden, zum Beispiel durch ihre Kultur oder Herkunft– das alles passiert gegen den Willen der betroffenen Personen.

Hass ist sogar sehr populär und weit im Internet verbreitet. Personen werden oft sehr verletzt. Die Täterinnen und Täter fühlen sich meist sicher. Menschen werden verspottet, beleidigt und gedemütigt, z. B. durch Kommentare oder Memes/Sticker. In den sozialen Medien beobachten viele Zuschauerinnen und Zuschauer

Mobbing, aber sie denken sich womöglich nichts dabei. Oder sie teilen das Video oder ein unangenehmes Foto im ganzen Netz. Das passiert öfters, weil man nicht direkt die Gefühle einer betroffenen Person spüren kann. Überdies passiert der Hass anonym. Dadurch verbreitet sich Hass in sozialen Medien immer mehr.

Es ist wichtig, sich gegen (anonymes) Mobbing in den sozialen Medien zu stellen. Viele Menschen, die im Internet gemobbt werden, fühlen sich immer unsicherer aufgrund der Beleidigungen und denken, sie werden alleine gelassen und ausgeschlossen. Wer solche Hasskommentare oder Mobbingvideos sieht, sollte sie sofort melden, um dafür zu sorgen, dass sich die betroffenen Personen unterstützt fühlen.

Man kann unterstützende Kommentare online stellen oder in einem Video erklären, dass es nicht okay ist. Wenn es für einen selbst wirklich schlimm wird, sollte man mit den Eltern reden; sie können dann dafür sorgen, dass ihr Kind sich wieder sicher fühlt.



Warum ist es wichtig, sich gegen Hass einzusetzen?

Beleidigungen und Hass im Netz wirken sich auf das reale Leben aus. Wenn Menschen in den sozialen Medien beleidigt werden, kann das zu wirklicher Diskriminierung führen. So können Depressionen entstehen, wodurch die betroffenen Personen sich verändern, Angst vor Mitbeteiligung in den sozialen Medien bekommen und sich womöglich sozial zurückziehen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

3B, BG Albertgasse,
Albertgasse 18-22, 1080 Wien

